

Polen

NEWAG SETZT SICH GEGEN PESA DURCH

Der polnische Hersteller Newag verzeichnete im Wettbewerb gegen den größeren PESA-Konzern drei Erfolge. Zunächst gewann Newag die Ausschreibung der nordpolnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren über einen elektrischen Triebwagen für das regionale Bahnnetz. Es wird das erste Fahrzeug des Herstellers für die Region sei, die bisher elf PESA-Fahrzeuge beschafft hatte. Ausschlaggebend für den Zuschlag war ausschließlich der Preis. Newag habe seinen Triebwagen für 12,89 Mio. PLN (rund 3,06 Mio. €) angeboten, PESA für 13,27 Mio. PLN (zirka 3,16 Mio. €). Der klimatisierte und mit WLAN ausgestattete Zug vom Typ 37WE „Impuls“ soll Anfang 2015 geliefert werden.

In der südpolnischen Woiwodschaft Vorkarpatenland konnte sich Newag ebenfalls mit einem preisgünstigen Angebot gegen die Konkurrenz behaupten. Newag liefert nun bis November einen dreiteiligen Dieseltriebwagen des Typs SA138 für 19,9 Mio. PLN (ca. 4,73 Mio. €), während PESA 21,1 Mio. PLN (ca. 5,02 Mio. €) verlangte hatte.

Einen weiteren Erfolg für Newag bedeutete auch die gewonnene Ausschreibung in Masowien. Die Koleje Mazowieckie (KM) schrieben den Bau eines zweiteiligen Dieseltriebwagens für 12,29 Mio. PLN (2,92 Mio. €) aus. Das Angebot von Newag lag leicht dar-

Cote d'Azur und nach Spanien. Stattdessen akzeptierte der französische Premierminister Jean-Marc Ayrault den Vorschlag, bis zu 3,1 Mrd. € pro Jahr für mehrere kleine Projekte auszugeben, um Engpässe im derzeitigen Straßen- und Schienennetz zu beseitigen. Nicht davon betroffen sind lediglich die Erweiterung der gerade in Bau befindlichen HGV-Strecke Paris - Bordeaux nach Toulouse sowie die Tunnelstrecke durch die Alpen von Lyon nach Turin. (TRAINS online)

Italien

RITTNERBAHN FÄHRT WIEDER

Nachdem die Rittnerbahn am 7. Januar 2013 aus Sicherheitsgründen ihren Betrieb eingestellt hatte, weil die Remise in Oberbozen direkt neben dem Streckengleis neu gebaut wurde, begann Mitte Juni wieder der Normalbetrieb. Für die von der Trogener Bahn übernommenen Doppelgarnituren wurde die Remise Oberbozen mit nun drei Gleisen plus Werkstatttrakt ausgerüstet und die Remise Klobenstein erweitert. Die einst von der Stilllegung bedrohte Rittnerbahn auf dem Rittner Hochplateau erfreut sich nach Aussage von Mobilitätslandesrat Thomas Widmann durch die verbesserte Seilbahnverbindung von Bozen aus steigender Fahrgastzahlen. Darum wurde der Bahnbetrieb rechtzeitig zur Tourismussaison wieder aufgenommen. (NaNa)

FRECCIAROSSA 1000 PRÄSENTIERT

Bombardier Transportation hat am 3. Juli 2013 den ersten Hochgeschwindigkeitszug Frecciarossa 1000 an seinem italienischen Standort Vado Ligure vorgestellt. Er wurde zusammen mit dem italienischen Konsortialpartner AnsaldoBreda entwickelt und gebaut. Diese erste Einheit steht nunmehr vor den Probelaufen zur Zulassung auf der Strecke zwischen Genua und Savona, die auch über einen Anschluss zum Bombardier-Standort in Vado Ligure verfügt. Die Aufnahme des regulären Fahrgastbetriebs ist für Anfang 2015 geplant. Der Frecciarossa 1000, von Bombardier als V300 Zefiro bezeichnet, ist für 360 km/h ausgelegt. Beim Frecciarossa 1000 handelt es sich um einen achteiligen Triebwagen mit einer Gesamtkapazität von 485 Sitzplätzen in vier Klassen sowie einem Bistro. (Eurailpress.de)

Türkei

TÜRKEI BESTELLT VELARO

Die Türkischen Staatsbahnen (TCDD) haben Ende Juni bei Siemens sieben Hochgeschwindigkeitszüge vom Typ Velaro bestellt. Der Vertrag umfasst auch die Instandhaltung der Züge für die ersten sieben Jahre und hat einen Wert von rund 285 Mio. €. Die achteiligen Züge mit einer Antriebsleistung von 8.000 kW sollen hauptsächlich auf den Strecken zwischen den zwei größten türkischen Metropolen Istanbul und Ankara sowie Ankara und der rund 200 km südlich gelegenen Stadt Konya mit einer Geschwindigkeit von bis zu 300 km/h fahren. Für Siemens markiere dieser Auftrag den Einstieg in den zukunftsträchtigen Wachstumsmarkt des Schienenverkehrs in der Türkei, so der Konzern. Bis Ende 2013 soll die Verbindung zwischen Istanbul und Ankara durchgehend fertig gestellt sein. Die Züge ergänzen die bisherige Flotte der TCDD von zwölf HGV-Zügen von CAF für 250 km/h. (Eurailpress.de)



Der neue Frecciarossa 1000 (ETR-1000) für Trenitalia. (Foto: Bombardier)

über bei 12,62 Mio. PLN (ca. 3 Mio. €), während PESA ein Fahrzeug für 14,85 Mio. PLN (ca. 3,53 Mio. €) offerierte. Der neue Zug des Typs SA137 soll bis Ende November 2013 fertig gestellt werden.

PESA konnte dagegen sich mit einem Erfolg im Ausland trösten: In einer Ausschreibung über 40 Dieseltriebzüge (mit Option auf 20 weitere) für den Regionalverkehr entschied sich der italienische Betreiber Trenitalia für das Angebot des größten polnischen Zugerherstellers. Das Auftragsvolumen mit 139,6 Mio. € umfasst auch die Wartung der Züge. (NaNa)

Frankreich

AUSBAU TGV-NETZ VERZÖGERT SICH

Frankreich hat die ehrgeizigen Pläne einer Verdoppelung des TGV-Netzes von Hochgeschwindigkeitsstrecken in den nächsten zwei Jahrzehnten aufgegeben. Ein von der Regierung akzeptierter überparteilicher Bericht empfahl die Aufschiebung zehner neuer Bahnprojekte um mindestens 17 Jahre, darunter auch die HGV-Strecken in der Normandie, an der

China

ZWEI NEUE HGV-STRECKEN ERÖFFNET

Zum 1. Juli 2013 wuchs das Hochgeschwindigkeitsnetz in China weiter – es wurden zwei Ergänzungsstrecken in der Region von Shanghai eröffnet. Die Strecke Nanjing – Hangzhou ist 249 km lang und für 350 km/h ausgebaut. Sie ermöglicht die Führung der Züge zwischen den Orten ohne den Umweg über Shanghai. Die Fahrzeit verkürzt sich von 2 Std. 5 Min. auf 1 Std. 10 Min. Die Baukosten lagen bei 24 Mrd. CNY (3 Mrd. EUR). Die Strecke hat zehn neue Stationen. Die zweite Strecke ist die 150 km lange Verbindung von Hangzhou zum Küstenort Ningbo. Die Strecke weist sechs neue Stationen auf. Hier lagen die Baukosten bei 21 Mrd. CNY (2,6 Mrd. EUR). (Eurailpress.de)



Australien

VON VELEZ-MALAGA NACH SYDNEY

Das Stadtbahnssystem im spanischen Velez-Malaga wurde im vergangenen Jahr nach nur sechsjähriger Betriebsdauer eingestellt. Nun werden die drei dort bisher eingesetzten Stadtbahnwagen nach Sydney überführt. Sie sind Teil eines Auftrages an den spanischen Bahnhersteller Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles (CAF). Mit ihm vereinbarte die Regierung des Bundesstaats New South Wales 2012 die Lieferung von sechs Urbos-Stadtbahnwagen sowie die Anmietung von vier weiteren Fahrzeugen. Die Fahrzeuge werden für die Verlängerung der einzigen Stadtbahnlinie in Sydney benötigt, die im kommenden Jahr eröffnet werden soll. Auf der Strecke zwischen Sydney Central (Hauptbahnhof) und der Station Lilyfield sind sieben Variobahnen im Einsatz. (NaNa)

USA

STADTBahn DENVER ERREICHT GOLDEN

In Denver ist die 19 km lange Stadtbahnstrecke zum Jeffco Government Center in der Nachbarstadt Golden in Betrieb genommen worden. Bis westlich der Haltestelle Federal Center wurde die insgesamt rund 707 Mio. US-\$ teure Strecke zweigleisig ausgeführt. Anschließend folgt ein eingleisiger Abschnitt mit einer bogenförmigen Brücke über eine Schnellstraße, zu welcher die Stadtbahn zunächst südlich und dann nördlich verläuft. Die neue Trasse befährt die neue Linie W, die sich ihren Innenstadtpunkt Union Station mit den Linien C und E teilt. Der Grundtakt beträgt 15 Minuten, in Spitzenzeiten verkehren die Bahnen bis Federal Center alle 7,5 Minuten. Die als West Rail Line bezeichnete Verbindung ist die erste des Projekts „FasTracks“, zu dem neben weiteren Stadtbahnstrecken auch der Aufbau eines elektrifizierten Regionalbahnnetzes sowie eine Bustrasse gehören. (NaNa)

NEUE LOKS FÜR REGION LOS ANGELES

Der amerikanische Lokhersteller Electro-Motive Diesel Inc. (EMD) hat von der Southern California Regional Rail Authority einen Auftrag über 20 Dieselloks für die Regionalverkehre rund um Los Angeles erhalten. Mit den neuen F 125-Loks produziert das zu Caterpillar gehörende Unternehmen erstmals seit zwölf Jahren wieder Lokomotiven für den Personenverkehr. Die neuen diesel-elektrischen Maschinen

mit einem Führerstand und einer Leistung von 4.700 hp entsprechen den neuesten Umweltstandards nach U.S. EPA Tier 4. Die rund 200 km/h schnellen Fahrzeuge sollen ab 2015 mit beim koreanischen Hersteller Rotem bestellten neuen Doppelstockwagen zum Einsatz kommen. (NaNa)

AMTRAK ACS64 AUF TESTFAHRT

Die ersten im Siemens-Werk in Sacramento/Kalifornien gebauten und im Mai 2013 vorgestellten Elloks vom Typ Amtrak Cities Sprinter (ACS64 600 u. 601) werden derzeit in einem umfassenden Testprogramm im Transportation Technology Center (TTC) des U.S. Department of Transportation (DOT) in Pueblo im US-Bundesstaat Colorado auf Herz und Nieren geprüft. Die Typtests umfassen Testfahrten mit Höchstgeschwindigkeit sowie Beschleunigungs- und Bremsvorgängen. Überprüft werden auch das Bordrechnersystem mit der Software sowie der Fahrkomfort durch Messungen der Geräusentwicklung und Radschwingungen.

Zusätzlich zu den Testreihen im TTC führt derzeit die ACS64 602 als dritte Lok Probefahrten auf dem Northeast Corridor (NEC) und dem Keystone Corridor durch, wo die Reihe ab Herbst vor Regional- und Fernzügen eingesetzt werden soll. Eine vierte Maschine wird in einer Klimakammer getestet. Nach erfolgreicher Abnahme wird Siemens bis 2016 etwa zwei Loks pro Monat an Amtrak ausliefern, bis ein Endbestand von 70 Exemplaren erreicht ist. (Eurailpress.de)

Seit dem 1. Juli 2013 können HGV-Züge zwischen Nanjing und Hangzhou den Hauptbahnhof von Shanghai links liegen lassen. Am 15. Juni war dies noch nicht möglich, hier der Vello-Shinkansen-Verschmitt CRH 380A-6064L bei der Einfahrt in Shanghai Hbf. (Foto: Thomas Estler)

Amtraks erste neue Ellok ACS64 600 bei der Präsentation in Sacramento. (Foto: privat, Samml. Th. Estler)

